

Samstag, 15. Mai

Bibellese: Hebräer 7,1-10

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (EG 262 / GL 644)

**Melchisedek war König von Salem. ... Sein Name bedeutet ‚König der Gerechtigkeit‘, und außerdem heißt er ‚König von Salem‘, das bedeutet ‚König des Friedens‘.
Hebräer 7, 1-2**

In dem geheimnisvolle Priesterkönig Melchisedek, der Abraham segnet und dem Abraham den Zehnten gibt, erkennt der Verfasser des Hebräerbriefs eine Vorabbildung des Hohenpriesters Jesus. Darum sind seine Namen von Bedeutung: ‚König der Gerechtigkeit‘ und ‚König des Friedens‘.

‚Gerechtigkeit‘ hat für uns ebenso wie ‚Frieden‘ vornehmlich eine politische Bedeutung. Wir erwarten nicht nur ein gerechtes Gericht; vor allem gehört die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit zu den unaufhörlich wiederholten Schlagworten unserer Zeit. Nun lässt sich leicht auf soziale Ungerechtigkeit aller Art verweisen, aber wie soziale Gerechtigkeit aussieht, hat noch niemand wirklich sagen können. Soll sie allen das Gleiche oder jedem das Seine zukommen lassen? Weil zahllose Versuche, soziale Gerechtigkeit herzustellen, zu immer neuen Ungerechtigkeiten und Gewalttaten geführt haben, hat Gertrud von le Fort einmal geschrieben: ‚Gerechtigkeit gibt es nur in der Hölle, im Himmel herrscht Gnade, und auf Erden das Kreuz.‘

Jesus, der König des Friedens, hat nie versucht, eine vollkommene Welt sozialer Gerechtigkeit herzustellen. Er wusste um die dunklen Seiten dieser gefallenen Schöpfung, der vergehenden Welt. Er ist in diese Welt gekommen, um uns selbst zurecht zu bringen, oder, wie der Apostel Paulus gerne sagt, um uns zu rechtfertigen. Das aber ist nicht unser Werk. Es ist der himmlische König der Gerechtigkeit selbst, der uns sündige Menschen aus Gnaden gerecht spricht. Es ist der König des Friedens, der uns zurecht bringt, indem er uns seinen Frieden schenkt, einen Frieden, der höher ist als alle Vernunft, der aber unsere Herzen und Sinne in allem Unfrieden und in der Ungerechtigkeit dieser Welt bewahrt und zum Dienst der Liebe tüchtig macht.

*Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit,
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.*